



Stiftung Aarhus - Angebote für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung

Jahresbericht **2016**

Jahresbericht der Stiftung Aarhus 2016

Stiftungsrat

Im 2016 traf sich der Stiftungsrat neben drei ordentlichen zu drei ausserordentlichen Sitzungen. Die ausserordentlichen Sitzungen waren notwendig weil in Zusammenhang mit der Sanierung des Schulheims und dem Neubau für die Erwachsenen wichtige Entscheide zu fällen waren.

Die Amtszeit von Hans Aeschbacher, Theddy Slongo und Beatrix Grigioni lief Ende 2016 aus. Die beiden ersteren stehen für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Beatrix Grigioni war als Vertretung der Abteilung Kinder/Jugendliche gemäss Statuten nicht mehr wählbar, da ihr Sohn aus dem Aarhus ausgetreten ist. An ihrer Stelle wählte der Stiftungsrat Herrn Daniel Boss als neues Mitglied des Stiftungsrats. Das jüngste der Kinder der Familie Boss besucht seit dem Schuljahr 16/17 die Kindergartenklasse im Aarhus.

Neubauprojekt

Stiftungsrat und Direktion suchten intensiv nach Möglichkeiten, das aus finanziellen Gründen sistierte Neubauprojekt der Erwachsenenabteilung doch noch realisieren zu können. Nach reiflicher Überlegung entschloss sich der Stiftungsrat zu einer Lösung Investor/Miete. Mit der Impact Immobilien AG konnte ein geeigneter verlässlicher Partner gefunden werden, welcher sich zur Verfügung stellt, als Bauherr/Investor den Neubau zu tragbaren Konditionen zu erstellen. Die Stiftung Aarhus wird die fertigen Räumlichkeiten als Mieter beziehen. Anfang August 2016 wurde der Rahmenvertrag zwischen der Impact Immobilien AG und der Stiftung Aarhus rechtsgültig unterzeichnet. Ende 2016 war die Erarbeitung des Bauprojekts am Laufen.

Sanierung Schulheim

Das eingereichte Gesuch zur Bewilligung des Projektierungskredits blieb leider bei der GEF liegen und wurde trotz wiederholtem Nachfragen mit Verzögerung bearbeitet, sodass wir gezwungen waren, weiterhin mit dem Start der Sanierung zuzuwarten. Erst im Oktober 2016, nachdem Herr Regierungsrat Pierre-Alain Schnegg sein Amt angetreten hatte, erhielten wir die lange erwartete Verfügung zum Projektierungskredit.

Damit ist nun der Weg frei, das Projekt wieder aufzunehmen und im 2017 weiterzuführen. Weil seit August 2016 auch das Neubauvorhaben für den Erwachsenenbereich zügig vorankam, werden die beiden Projekte aufeinander abgestimmt mit dem Ziel, trotz unterschiedlicher Bauherren (Impact Immobilien AG resp. Stiftung Aarhus) eine Gesamtanlage Aarhus zu verwirklichen.

Noch immer sind wir im Zeitplan, welcher vorsieht, die Sanierung durchzuführen sobald der Neubau für die Erwachsenen fertig gestellt ist. Die Abteilung Kinder Jugendliche wird während des Umbaus vorübergehend in den Neubau des Erwachsenenbereichs zügeln.

Gesamtinstitution

„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen“ lautete das Jahresmotto 2016.

Die Direktion hat sich für dieses Motto im Hinblick auf die politische und personelle Situation (allfälliger Übergang der Sonderschulen an die ERZ, Subjektfinanzierung, anstehende Pensio-

nierungen in Direktion und Kader in den nächsten 3-6 Jahren), der Bausituation, etc. entscheiden.

Wie jedes Jahr stand im Oktober wieder der Personalanlass auf dem Programm. Diesmal führte der Ausflug nach Burgdorf, wo zwei Varianten von Stadtführungen zur Auswahl standen: eine klassische Führung und eine „Galgentour“. Auf beiden Rundgängen verstanden es die engagierten Stadtführerinnen und -führer, den rund 100 teilnehmenden Mitarbeitenden in kurzweiliger Art und Weise viel Spannendes und Interessantes über Vergangenheit und Gegenwart der Stadt zu vermitteln. Wie immer wurde beim anschliessenden Nachtessen die Gelegenheit, sich mit Mitarbeitenden, denen man sonst nie persönlich begegnet, auszutauschen, sehr geschätzt und rege genutzt.

Erfreulicherweise waren auf Kaderebene keine personellen Veränderungen zu verzeichnen. Eindrücklich und erfreulich ist die schon gewohnt gute bereichsübergreifende Zusammenarbeit der Kadermitarbeitenden.

Abteilung Erwachsene

2016 war vergleichsweise ein ruhiges Jahr. In der WBG Muri kam es im Februar zum Austritt eines Bewohnenden. Als Folge davon hatte dort nur noch ein Bewohner Bedarf an Nachtwache. Aus wirtschaftlichen Gründen konnte die Nachtwache wegen einer Person nicht weitergeführt werden. Nach sorgfältiger Abwägung wurde mit dem Bewohner das Gespräch gesucht und er erklärte sich schliesslich bereit, nach Grosshöchstetten in die WBG 4 umziehen. Eine Bewohnerin aus Wichtrach, welche schon länger gerne in die WBG Muri gewechselt hätte, konnte den frei gewordenen Platz einnehmen – das zweite freigewordene Zimmer in der WBG Muri wurde zum Besuchszimmer umfunktioniert. Der nun frei gewordenen Platz in der WBG Wichtrach wurde von einer Bewohnerin der WBG4 belegt, welche sich in dem kleineren Rahmen mehr zuhause fühlt. Anschliessend entschloss sich ein Bewohner der WBG Wichtrach, dass er von der Vielfältigkeit mehrerer WBGs in Grosshöchstetten mehr profitieren könne, und zog in die WBG4 ein. Den freien Platz in der WBG Wichtrach bezog ein langjähriger externer Bewohner der WBG Muri, dessen Familie für ihn eine interne Betreuung suchte.

Nach den zahlreichen personellen Änderungen im 2015 ist es den Gruppenleiterinnen und -leitern im 2016 gelungen, sich innerhalb ihrer WBG klar zu positionieren und die Mitarbeitenden zu Teams zusammenzuführen. Die so gewonnene Stabilität macht sich in der ganzen Abteilung Erwachsene positiv bemerkbar.

Ein grosses Projekt, das schon länger geplant war, konnte umgesetzt werden: Die Ateliers wurden professionalisiert, indem in jeder WBG die Atelier-Mitarbeitenden definiert wurden. Bei der Erarbeitung der Angebote wurde grossen Wert darauf gelegt, dass diese möglichst nah an den Bedürfnissen und Wünschen der Bewohnenden liegen. In Grosshöchstetten gibt es neu ein Werk-Atelier für alle WBGs dieses Standortes mit angebotszuständigen Atelier-Mitarbeitenden. Zudem ist der Flohmärkt neu eingerichtet worden und präsentiert sich jetzt ansprechender und heller, und die Verkaufsmitarbeit der Bewohnenden wurde neu geregelt.

Die andern drei WBGs in Muri, Wichtrach und Zollikofen haben ebenfalls gemeinsame Atelierangebote aufgebaut. Bewohnende können tageweise für definierte Tätigkeiten und Angebote in anderen WBGs arbeiten. Die Bewohnenden fahren in Sammeltransporten in die anderen Standorte und können nebst der Tätigkeit im Atelier auch noch ein bisschen andere WBG-Luft schnuppern. Zudem können sie an Projekten teilnehmen wie z.B. dem Theaterprojekt in Wichtrach.

Eine weitere Neuerung ist der Bewohnerrat. Die Bewohnenden jeder WBG wählten eine Vertretung aus ihrem Kreis, um in den Bewohnerratssitzungen, welche alle drei Monate stattfinden,

ihre Anliegen einzubringen und zu diskutieren. Die erarbeiteten Anträge werden dann an die Leitung Abteilung Erwachsene weitergeleitet, welche mit den Gruppenleitungen dazu Stellung nimmt und allfällige Umsetzungen bearbeitet.

Und last but not least: Am 11. November begeisterte im Schlossgut Münsingen ein Anlass der Bewohnerinnen und Bewohner die Zuschauer. Durch enormen Aufwand und minutiöse Vorbereitung und Planung von verschiedensten Seiten konnte ein Event mit tollen Darbietungen auf die Beine gestellt werden. Es gab ein Black Light Musical, das einzig im blassen Schein von Schwarz-Licht aufgeführt wurde, ein Musik-Video der etwas anderen Art mit dem Titel „Merci“ feierte seine erste öffentliche Aufführung und die Space Group, die Band der Bewohnenden der WBGs Grosshöchstetten, war zu hören. Übrigens: Das Video, das einen eindrücklichen Einblick in den Alltag der WBG Zollikofen gibt, finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik Abteilung Erwachsene.

Eintritte – Austritte

Wie oben erwähnt trat ein Bewohner der WBG Muri aus dem Aarhus aus: Nachdem die Situation schon länger schwierig war, entschlossen sich die Eltern dieses Bewohners im Februar, einen Platz zu suchen, der seinen Bedürfnissen besser entspricht.

Bis auf einen externen Platz in Wichtrach sind alle WBGs voll belegt, sodass im 2016 niemand neu eingetreten ist.

Abteilung Kinder/Jugendliche

Die Nachfrage nach Plätzen war erfreulich, auf das Schuljahr 16/17 konnten wir sieben neue Kinder aufnehmen und damit eine neue Klasse eröffnen. Die Kinder-/Jugendabteilung ist damit sehr gut besetzt – die Klassen sind (zu) gross und wir haben keinerlei Ausweichmöglichkeiten mehr, weder personell noch räumlich. Weil die IV nur noch sehr eingeschränkt Ergotherapie-Lektionen für geistig Behinderte übernimmt, wenn bei ihnen die Therapie nicht in den beruflichen Prozess führt, findet der Unterricht zunehmend im Gesamtklassenverbund statt. Um dem stark unterschiedlichen Bildungsbedarf und den individuell sehr differenten Voraussetzungen jedes Kindes adäquat begegnen zu können, ist es aber notwendig, in kleineren Gruppen arbeiten zu können. Mit dem Leistungsvertrag 2017 werden wir versuchen, zusätzliche Lektionen zu erhalten, einerseits um wiederum vermehrt spezifisches Arbeiten in Kleingruppen gewährleisten und andererseits die nicht mehr IV-finanzierten Ergotherapie-Sequenzen kompensieren zu können.

Die Praktikantensituation war im 2016 erfreulich – alle äusserten sich zufrieden wenn auch stark gefordert und es gibt keine Anzeichen, dass jemand Aussteiggedanken hegt.

Eintritte – Austritte

Fünf der sieben neuen Kinder sind im Kindergarten-/Unterstufenalter, ein Junge ist in die Mittelstufe eingetreten. Ein syrisches Flüchtlingsmädchen haben wir in die Kindergartenklasse eingeteilt, obschon es schon ein bisschen älter ist. Es hatte bisher noch nie eine Schule besuchen können, so kann es sich an die komplett neue Situation gewöhnen, ohne überfordert zu sein. Auch eins der Kindergartenkinder ist als Flüchtling in die Schweiz gekommen. Es ist eindrücklich, die raschen Fortschritte der beiden zu erleben, sei es auf schulischer oder motorischer Ebene.

Ende Schuljahr sind vier Jugendliche nach der ordentlichen Schulzeit in eine Anschlusslösung übergetreten, ein weiterer Jugendlicher trat im Oktober aus. Ein Kind ist nach den Sommerferien in der Regelschule integriert worden, ein weiteres trat auf Ende Dezember aus und wird seinen schulischen Weg in der städtischen Sonderschule im Wankdorf weitergehen.

Austritte

- Ahranie Ganeshamoorthy, Humanus-Haus Beitenwil
- Jaron Göttler, Regelschule
- Gian Reto Grigioni, Arbeiten und Wohnen Frutigland Frutigen
- Luca Kaderli, SAZ/Lerchenbühl Burgdorf
- Aliona Lanz, Sunneschyn Steffisburg
- Adrian Léon, städtische Sonderschule Wankdorf Bern
- Sathureyan Udayakumar, nach Hause

Eintritte

- Nastaran Ahmadi
- Abdulhay Arafat Yaser
- Liv-Anic Boss
- Sven Cuche
- Elina Horton
- Severino Kohler
- Jesper Maecker

Anlässe

Im 2016 fanden folgende Anlässe für die Kinder, Jugendlichen und erwachsenen Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen sowie die Mitarbeitenden statt:

- | | |
|-----------------|--|
| 22.02. – 26.02. | Langlauflager der Abteilung Kinder/Jugendliche in Gluringen VS |
| 15.02. – 04.03. | Schneelager 1 und 2 der Abteilung Erwachsene in Kandersteg |
| 17.03. | Frühlingszmorge der Abteilung Kinder/Jugendliche |
| 09.05. – 13.05. | Lager- und Projektwochen der Abteilung Kinder/Jugendliche |
| 23.06. | Sommerfest Abteilung Kinder/Jugendliche |
| 20.08. | Sommerfest der Wohn- und Beschäftigungsgruppen Grosshöchstetten |
| 08.09. | Sporttag der Abteilung Kinder/Jugendliche
mit freundlicher Unterstützung des Kiwanis-Club Bern Aare |
| 21.10. | Personalausflug: Stadtführungen in Burgdorf mit anschliessendem Nachtessen |
| 28.11. | Zibelemärit |
| 19.12. | Adventssingen der Abteilung Kinder/Jugendliche |

Bilder zu unseren Veranstaltungen sind zu finden unter: www.aarhus.ch

Gümligen im März 2017

Hans Aeschbacher
Präsident

Christa Marti
Direktorin